

Beratungsservice Erneuerbare Energie

Zentrale Anlaufstelle für
Energieerzeugungsanlagen auf Basis
erneuerbarer Energiequellen gemäß
WERUG 2020

Jahresbericht 2024 – Zusammenfassung

Veröffentlichung im Sinne des § 16 WERUG 2020



Inhalt

- 1. Einleitung 3
- 2. Erbrachte Leistungen 4
 - 2.1 Individuelle Beratung 4
 - 2.2 Aufsuchende Beratung und Begleitung.....6
 - 2.3 Weitere Informations- und Kommunikationsaktivitäten 7
- 3 Erkenntnisse aus der Umsetzung 9
- 4 Ressourcen 10
- 5 Ausblick.....11

1. Einleitung

Im Kontext der Umsetzung des Artikels 16 der Richtlinie (EU) 2018/2001 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen wurde von der Stadt Wien 2022 eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet. Diese ist für die Beratung und Information der Betreiber*innen von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen während des gesamten behördlichen Verwaltungsverfahrens für das Landesgebiet Wien zuständig.

Die Umsetzung dieser Anlaufstelle erfolgte in Österreich landesgesetzlich; in Wien durch eine Novelle des Wiener Energie- und Klimarechts-Umsetzungsgesetzes 2020 (WERUG 2020), welche am 23.06.2022 im Wiener Landtag beschlossen wurde und am 09.07.2022 in Kraft getreten ist. Gemäß §11(1) WERUG 2020 wurde mit der Aufgabe der zentralen Anlaufstelle UIV Urban Innovation Vienna GmbH, die Klima- und Innovationsagentur der Stadt Wien betraut. Die Anlaufstelle wurde im Juli 2022 unter dem Namen Kompetenzzentrum Erneuerbare Energie eingerichtet und mit Beginn des Regelbetriebs zu Jahresbeginn 2024 als Beratungsservice der Klima- und Innovationsagentur Wien weitergeführt.

Das Beratungsservice richtet sich primär an Immobilieneigentümer*innen, Hausverwaltungen, und Wiener Betriebe. Mit kostenloser Beratung und maßgeschneiderten Informationen begleitet es beim Umstieg auf erneuerbare Energieanlagen auch über Genehmigungsfragen hinaus. Die Themen des Beratungsservices umfassen alle erneuerbaren Energiesysteme, insbesondere Photovoltaik und Wärmepumpen sowie die Gründung von Energiegemeinschaften. Die Expert*innen des Beratungsservices sprechen auch auf Veranstaltungen, kommen zu Sprechtagen und, auf Einladung von Hausverwaltungen, auch zu Eigentümer*innen-Versammlungen.

Für die Erbringung dieser Leistungen wurde zwischen dem Magistrat der Stadt Wien – Abteilung Energieplanung (MA 20; im Folgenden Abteilung Energieplanung genannt) und der UIV Urban Innovation Vienna GmbH (im Folgenden UIV genannt) eine Vereinbarung zu „Einrichtung und Betrieb der zentralen Anlaufstelle für Energieerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energiequellen einschließlich der Energiegemeinschaften“ geschlossen. UIV stellt entsprechende Kapazitäten und Ressourcen für Beratungen, Stakeholdermanagement und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Alle angebotenen Leistungen stehen den Kund*innen kostenlos zur Verfügung.

In der Vereinbarung sind Annahmen bezüglich Art und Umfang der anzubietenden Leistungen getroffen und zur Sicherung der Qualität dieser Leistungen Indikatoren für die Informations- und Beratungstätigkeiten mit Erfüllungsniveaus festgelegt. Diese Indikatoren umfassen die Sicherstellung der Erreichbarkeit des Beratungsservices, Wartezeiten auf einen Beratungstermin, Bearbeitungszeiten für Rückmeldungen auf Anfragen und Qualitätsparameter bezüglich der Kund*innenzufriedenheit. Die Inhalte der Vereinbarung werden von UIV laufend geprüft, ausgewertet und vierteljährlich an die Abteilung Energieplanung berichtet.

Der vorliegende Jahresbericht für den Zeitraum Jänner bis Dezember 2024 wurde entsprechend der geschlossenen Vereinbarung erstellt und wird gemäß §16 des Wiener Energie- und Klimarechts-Umsetzungsgesetzes 2020 (WERUG 2020) veröffentlicht. Der Jahresbericht bietet eine Übersicht zu den erbrachten Leistungen, zu Erkenntnissen aus dem Berichtszeitraum sowie zu den eingesetzten Ressourcen.

2. Erbrachte Leistungen

Die Informations- und Beratungsleistungen wurden im Berichtszeitraum gemäß den Indikatoren und Vorgaben der Vereinbarung erfolgreich erbracht.

Im Interesse eines effektiven, nutzungsfreundlichen Services wurde ein Bündel an Maßnahmen gesetzt: Von individuellen Beratungsangeboten auf Anfrage für die Wiener*innen und Wiener Betriebe („reaktive“ Service-Komponente) bis hin zu maßgeschneiderten Maßnahmen mit Hebelwirkung („proaktive“ Service-Komponente) für Zielgruppen mit großen Flächen und Potenzialen (z.B. Bauträger, Hausverwaltungen und Handelsketten). Diese Leistungen werden durch einen umfassenden Öffentlichkeitsauftritt unterstützt. Informationen zu den wichtigsten Schritten am Weg zur erneuerbaren Energieanlage werden auf der Website www.erneuerbare-energie.wien leicht zugänglich bereitgestellt.

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen:

- (1) Individuelle Beratung;
- (2) Aufsuchende Beratung und Begleitung („Aktivierung“);
- (3) Weitere Informations- und Kommunikationsaktivitäten.

Die Erbringung der Leistungen erfolgt in enger Abstimmung mit anderen Beratungsstellen, insbesondere der Hauskunft, aber auch mit Ökobusiness Wien und der Gebietsbetreuung Stadterneuerung.

2.1 Individuelle Beratung

2024 wurde die Klima- und Innovationsagentur von 975 Kund*innen telefonisch oder per E-Mail kontaktiert. 176 Anfragen wurden gleich beim Erstgespräch vollständig beantwortet. Weiters resultierten daraus 515 schriftliche Anfragenbeantwortungen, 113 Online-Kurzberatungen sowie 171 Orientierungsberatungen (zumeist in den Räumlichkeiten der Klima- und Innovationsagentur, selten online).

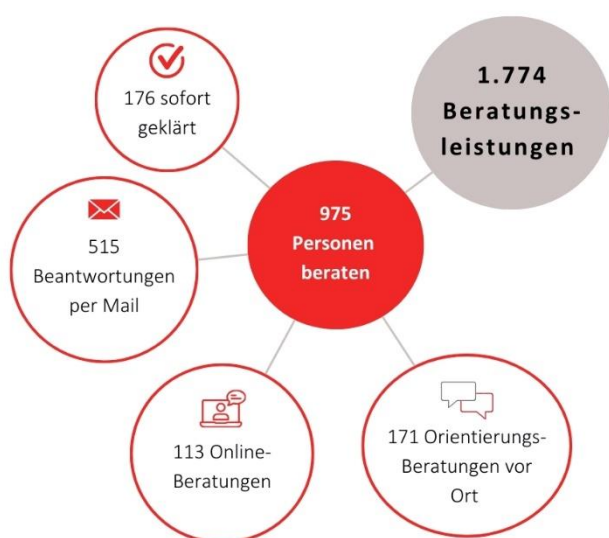


Abbildung 1: Individuelle Beratung im Jahr 2024

Im Dezember wurde die Zugänglichkeit weiter verbessert und für Kund*innen die Möglichkeit eingerichtet, Beratungstermine online zu buchen, was sehr gut angenommen wird.

Im Beratungsprozess können je Kund*in mehrere Beratungsleistungen in Anspruch genommen werden – daraus ergeben sich für 2024 insgesamt rund 1.749 Beratungsleistungen (Erstgespräche, Anfragebeantwortungen sowie Kurz- und Orientierungsberatungen). Das sind fast 65 % mehr Beratungsleistungen als im Pilotjahr 2023.

ECKPUNKTE DER BERATUNGSLEISTUNGEN:

- Erstgespräch: Anruf von Kund*in und erste Beantwortung von Fragen am Telefon
- Anfragebeantwortung: Antwort-E-Mail an Kund*innen als (1) Beantwortung von Kund*innen-E-Mails oder (2) im Nachgang zu telefonischen Erstgesprächen
- Kurzberatung: Individueller Online-Beratungstermin mit Kund*innen;
Dauer: ca. 1 Stunde (inklusive Vor- und Nachbereitung)
- Orientierungsberatung: Persönlicher Beratungstermin mit Kund*innen zumeist vor Ort im UIV-Büro;
Dauer: ca. 1,5 Stunden (inklusive Vor- und Nachbereitung)

Die Auskunfts- und Beratungsleistungen im Berichtszeitraum wurden gemäß den in der Vereinbarung zwischen der Abteilung Energieplanung und UIV genannten qualitativen Indikatoren erfolgreich erbracht bzw. übererfüllt.

Zur Qualitätskontrolle werden im Nachgang regelmäßig Fragebögen versandt. 2024 wurden Fragebögen an 594 Kund*innen ausgesandt. Die Rücklaufquote betrug 21 %:

- 91 % waren (sehr) zufrieden mit der Beratung
- 88 % würden das Beratungsservice weiterempfehlen
- 89 % würden sich bei weiteren Fragen wieder an das Beratungsservice wenden

Das am häufigsten angefragte Beratungsthema war Photovoltaik, gefolgt von Anfragen rund um die Themen Wärmepumpen, Heizungsumstellung und Energiegemeinschaften. Die Beratungsgespräche umfassten in erster Linie Aspekte der Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Fragen zu Anzeige- und Genehmigungsverfahren, Förderungen sowie das Finden von geeigneten anbietenden Unternehmen.

Die Informations- und Beratungsleistungen zu den behördlichen Genehmigungsverfahren erfolgten in enger Abstimmung mit den relevanten Dienststellen der Stadt, insbesondere der Stadtbaudirektion, und dem Magistrat der Stadt Wien - Abteilung Bau-, Energie, Eisenbahn- und Luftfahrtrecht (MA 64), der Baupolizei (MA 37), der Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle (MA 39), der Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19) sowie der Abteilung Wasserrecht (MA 58) und der Abteilung Wiener Gewässer (MA 45). Diese Abstimmung ist sehr gut eingespielt. Die Dienststellen konnten aufgrund dessen Anfragen zu Genehmigungsverfahren an das Beratungsservice weiterleiten und so von diesen Informationstätigkeiten entlastet werden.

ONLINE-AKADEMIE

Im Dezember 2024 wurde ein neues Format zur gezielten Information von Einfamilienhaus- und Kleingartenhaus-Eigentümer*innen eingeführt: der „Online-Wegweiser“ in Kombination mit der „Energie-Sprechstunde“. Das monatliche Online-Webinar vermittelt einen kompakten Überblick zum Thema Heizungstausch und Photovoltaik. Teilnehmer*innen können im Webinar Fragen stellen, die teils direkt beantwortet oder nachträglich aufbereitet werden. Ergänzend findet zwei Wochen später ein Beratungstag mit individuellen 1:1-Gesprächen statt, um offene Fragen zu klären.

Um das Fachpublikum gezielt mit relevanten Informationen zu versorgen, wurde 2024 die „Online-Akademie“ gestartet. Praxisnahe Webinare sollen in enger Zusammenarbeit mit den Magistratsabteilungen der Stadt Wien Fachbetriebe in Wien und Umgebung direkt über neue Entwicklungen, Förderungen und regulatorische Änderungen informieren.

Im Berichtszeitraum fanden 2 Veranstaltungen statt: eine Online-Akademie zu Wiener PV-Landesförderungen und zur Novelle der Wiener Bauordnung für Photovoltaik-Fachbetriebe (April 2024, ca. 30 Teilnehmer*innen) sowie eine zum Schallschutzleitfaden der Stadt Wien für Wärmepumpen- und Klimatechnik-Fachbetriebe (Juli 2024, über 200 Teilnehmer*innen). Die [zweite Veranstaltung wurde auch aufgezeichnet](#) und samt Nachbereitung auf der Website veröffentlicht. Für 2025 sind weitere Online-Akademien zu Photovoltaik-Förderungen und der Novelle des Wiener

Elektrizitätswirtschaftsgesetzes (WEIWG 2005), zur richtigen Wärmepumpen-Dimensionierung und zur Blending von PV-Anlagen geplant.

2.2 Aufsuchende Beratung und Begleitung

Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der gezielten Ansprache von Betrieben, Hausverwaltungen, Immobilieneigentümer*innen sowie Multiplikatoren mit hohem Wirkungspotenzial. Durch die Fokussierung auf diese Zielgruppen sollten Multiplikatoren aktiviert und gezielte Hebeleffekte erzeugt werden, um die Reichweite und Wirksamkeit der Maßnahmen zu maximieren. Dieses Vorgehen ermöglichte es, bestehende Netzwerke besser einzubinden und wertvolle Kooperationen einzugehen, um damit – neben der Unterstützung von Anfragenden – die Umsetzung erneuerbarer Energielösungen in großem Maßstab zu fördern.

AKTIVIERUNGSAKTIVITÄTEN 2024

Im Berichtszeitraum wurde eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Wien (Fachgruppe Immobilienreuhändler) etabliert. In Kooperation mit der Hauskunft wurde eine Veranstaltungsreihe für Hausverwaltungen zum Thema „Raus aus Gas“ konzipiert und umgesetzt. Die Reihe umfasste mehrere Fachveranstaltungen mit hochkarätigen Vortragenden aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft.



Abbildung 2: Wiener Immobilientag in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien

Den Auftakt bildete eine Veranstaltung am 20.02. mit Beiträgen von Stadtbaudirektion, Wien Energie, Hauskunft und UIV, die mit über 100 Teilnehmer*innen großen Anklang fand. Aufbauend darauf wurden spezifische Themenschwerpunkte für Hausverwaltungen entwickelt, darunter Zustimmungserfordernisse für thermische Sanierung und Heizungstausch, Fördermöglichkeiten sowie technische Lösungen für den Heizungstausch. Ein zentraler Bestandteil jeder Veranstaltung war ein Praxisbeispiel einer Hausverwaltung, um den Erfahrungsaustausch zu fördern. Die Veranstaltungen waren durchgehend gut besucht, mit durchschnittlich

80 Teilnehmer*innen pro Termin. Diese Initiative stärkte die Vernetzung mit Hausverwaltungen und förderte die praxisnahe Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Dekarbonisierung im Gebäudesektor.

Basierend auf dem von UIV im Rahmen von klimaaktiv miterstellten Leitfaden „Portfolioanalyse Gebäudebestand“ wurde ein Unterstützungsangebot für Bauträger, Hausverwaltungen und Zinshausbesitzer*innen mit kleineren bis mittelgroßen Gebäudeportfolios (ca. 5 – 30 Gebäude) entwickelt. Dieses neue Angebot soll ab 2025 eine strukturierte Herangehensweise zur strategischen Planung und Priorisierung von Sanierungsmaßnahmen im Gebäudeportfolio unterstützen und auf die Umstellung auf nachhaltige Heizsysteme über die nächsten 10 - 15 Jahre vorbereiten.

UIV informierte die Obleute des Landesverbandes der Kleingärtner Wiens über Umstiegsmöglichkeiten auf erneuerbare Energie. In Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Kleingärtner, dem Wiener Siedlerverband und der Hauskunft wurden zehn weitere Veranstaltungen für Eigentümer*innen von Eigenheimen organisiert. Ziel war es, praxisnahe Informationen zu Sanierung und Heizungsumstellung effizient zu vermitteln. Durch die Zusammenarbeit mit den Obleuten der Verbände konnte eine hohe Reichweite erzielt werden. Diese Maßnahme unterstützte den Umstieg auf erneuerbare Energien im Einfamilienhaus- und Kleingartenbereich.



Abbildung 3: Workshop zu lokalen Wärmenetzen

Im Kontext des Wiener Wärmeplans 2040 und der darin ausgewiesenen Gebiete „lokale Wärme Gemeinsam“ wurden im Berichtszeitraum zahlreiche Maßnahmen zur Aktivierung lokaler Wärmelösungen initiiert. Der Fokus lag auf der Beratung konkreter Projektideen sowie dem Aufbau eines Netzwerks zentraler Akteure und Dienstleister. UIV wurde für den Wiener Wärmeplan 2040 von der Abteilung Energieplanung als zentrale Anlaufstelle in Wien für Initiativen im Bereich lokaler Wärmenetze benannt.

Im Berichtszeitraum wurden verschiedene Initiativen zur Gründung und Weiterentwicklung von Energiegemeinschaften unterstützt. Der Fokus lag

auf der Begleitung konkreter Projekte, der Beratung von Interessierten sowie auf der Bereitstellung von Informationsmaterialien. UIV begleitete die Planung einer Energiegemeinschaft im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms WienNeu+ und unterstützte den Austausch zwischen der Erzdiözese Wien, einer Pfarrgemeinde und relevanten städtischen Stellen. Zudem wurde die bereits gegründete Bürgerenergiegemeinschaft

SISI-Strom beraten, insbesondere hinsichtlich bestehender Herausforderungen und zukünftiger Entwicklungsmöglichkeiten. Im Rahmen des Wiener Klimateams wurden ebenfalls zwei Projekte zu Energiegemeinschaften unterstützt: „Power to the People“ (Mariahilf, 6. Bezirk) und „Grätzl Energie“ (Floridsdorf, 21. Bezirk).



Abbildung 4: Informationsveranstaltung „Power to the People“ in Mariahilf

2.3 Weitere Informations- und Kommunikationsaktivitäten

Im Jahr 2024 wurden die Kommunikationsmaßnahmen weiter ausgebaut, um Informationen zur Dekarbonisierung in Wien zielgerichtet und möglichst niederschwellig zugänglich zu machen. Die Überarbeitung der Website, eine starke Präsenz bei Fachveranstaltungen sowie die Einführung neuer Online-Formate trugen dazu bei, dass unterschiedliche Zielgruppen bedarfsgerecht erreicht wurden.

WEBSITE

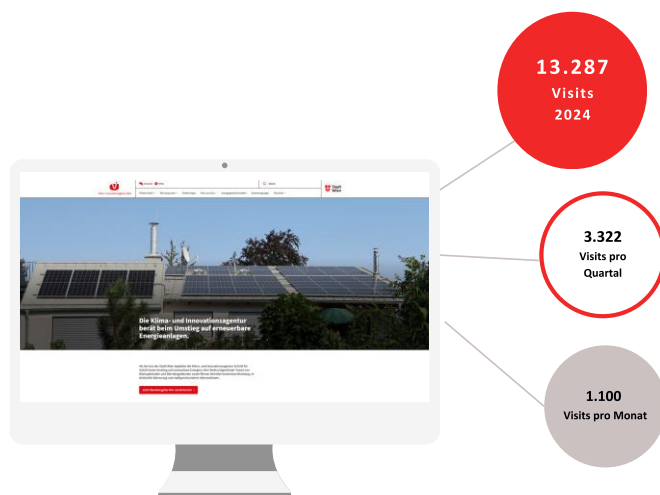


Abbildung 5: Seitenaufrufe im Jahr 2024

Die Website www.erneuerbare-energie.wien wurde 2024 inhaltlich und strukturell überarbeitet, um Informationen zu erneuerbaren Energien, Fördermöglichkeiten und Genehmigungserfordernisse leichter zugänglich zu machen. Die Seitenstruktur wurde vereinfacht und thematisch sowie nach Gebäudekategorien gegliedert. Wichtige Inhalte sind nun prominenter platziert und ein Entscheidungsbaum erleichtert die gezielte Suche nach passenden Förderungen. Für spezifische Zielgruppen – darunter Bauträger, Hausverwaltungen und Eigentümer*innen – wurden eigene Unterseiten erstellt.

Eine FAQ-Seite unterstützt Einsteiger*innen beim Thema erneuerbare Energien, auch für Mieter*innen werden Informationen zur Wärmewende in Wien bereitgestellt. Eine neue Unterseite informiert über die Strategien der Stadt Wien, insbesondere die Initiative "100 Projekte Raus aus Gas" und den Wiener Wärmeplan 2040. Die Einführung einer Online-Terminbuchung verbessert zudem die Erreichbarkeit der Beratung. Weiters wurden die Verfahrenshandbücher aktualisiert, insbesondere im Zusammenhang mit der EU-Erneuerbaren-Energie-Richtlinie („RED III“) und den Novellen der Bauordnung für Wien sowie des Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetzes. Die Website wurde visuell ansprechender gestaltet, u. a. durch praxisnahes Bild- und Videomaterial. Die Veröffentlichung wurde durch eine Pressemeldung über den APA OTS-Kanal der Stadt Wien, den Kanälen der Wien Holding sowie auf dem LinkedIn Kanal von UIV begleitet.

VORTRÄGE & VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 38 Fachvorträge im Rahmen Veranstaltungen Dritter gehalten, bei denen rund 2.600 Teilnehmer*innen erreicht wurden. Mit mehr als 4 Fachvorträgen pro Monat – mit ca. 40 Teilnehmer*innen pro Veranstaltung - war die Nachfrage nach Information zum Umstieg auf erneuerbare Energie ähnlich hoch wie im Vorjahr. Besonders stark vertreten unter den Teilnehmer*innen waren dieses Jahr Bauträger und Hausverwaltungen (45 % der Teilnehmer*innen), gefolgt von Eigenheimbesitzer*innen, Wohnungseigentümer*innen und Mieter*innen (29 %), (Fach-)Betrieben und Multiplikatoren (26 %). Die kontinuierliche Steigerung zeigt das wachsende Interesse an den Themen und Serviceleistungen. Der Größe und Komplexität des Themas Energiewende entsprechend wurden viele Veranstaltungen als Kooperation von mehreren Organisationen wie der Hauskunft, der Qualitätsplattform Sanierungspartner, der Wohnen Plus Akademie und klimaaktiv Gebäude durchgeführt.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER HAUSKUNFT

Um den hohen Informations- und Beratungsbedarf der kommenden Jahre zum Thema Wärmewende in Wien effizient zu bewältigen, wurde die Zusammenarbeit zwischen UIV und Hauskunft weiter vertieft und mit einer Kooperationsvereinbarung formalisiert. Dadurch sollen Beratungen für Kund*innen leichter zugänglich, die vorhandenen Ressourcen besser genutzt und die Wirksamkeit der Beratung gesteigert werden. Als ersten Schritt hin zu einem einheitlichen Außenauftritt wurde zudem in Kooperation mit Wien Energie, Hauskunft/wohnfonds_wien und weiteren städtischen Stellen ein „[Beratungsassistent](#)“ entwickelt. Dieses Online-Tool ist seit Februar 2025 auf der „Raus aus Gas“-Website der Stadt Wien öffentlich zugänglich und ermöglicht es den Nutzer*innen, mit wenigen Mausklicks zur Terminvereinbarung bei der passenden Beratungsstelle zu gelangen.

3 Erkenntnisse aus der Umsetzung

Die unterschiedlichen Beratungsleistungen und Veranstaltungsformate führen nicht nur zu besser informierten Kund*innen sondern liefern immer auch wertvolle Erkenntnisse, sowohl zur Verbesserung der Informations- und Beratungsangebote als auch für Verbesserungen bei Förderungen und Genehmigungserfordernissen. Dazu fließen die Erkenntnisse und Rückmeldungen aus der Umsetzung in die Weiterentwicklung und den Ausbau des Beratungsservices ein und werden regelmäßig mit den zuständigen Dienststellen der Stadt Wien geteilt.

AKTIVIERUNG ALS ZENTRALER HEBEL FÜR BETRIEBE, IMMOBILIENEIGENTÜMER*INNEN UND HAUSVERWALTUNGEN

Die gezielte Ansprache und Vernetzung von Betrieben, Bauträgern und Hausverwaltungen hat sich gut bewährt und wichtige Impulse und Entwicklungen auf den Weg gebracht. Hausverwaltungen spielen eine zentrale Rolle in der Wärmewende, sind jedoch mit spezifischen Herausforderungen konfrontiert – insbesondere in Hinblick auf fehlende ordnungs- und wohnrechtliche Rahmenbedingungen, komplexe Entscheidungsstrukturen und die Kommunikation mit Eigentümer*innen und Bewohner*innen. Die Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien ist hier eine neue, vielversprechende Aktivität, um Hausverwaltungen gezielt dabei zu unterstützen, Knowhow und Netzwerke für die Umsetzung von Sanierungsprojekten aufzubauen.

Im Zusammenhang mit dem [Wiener Wärmeplan 2040](#) und den darin ausgewiesenen Gebieten „Lokale Wärme gemeinsam“ war das Interesse bei Bauträgern und Energiedienstleistern am Thema „lokale Wärmenetze“ groß. „Wie eine Initiative in Gang setzen?“ war oft die große Frage. Als Reaktion darauf hat UIV zahlreiche Vernetzungsmaßnahmen umgesetzt, von Einzelgesprächen mit Energiedienstleistern bis zu gemeinsamen Austauschformaten mit der Stadt Wien. Die Aktivitäten werden nächstes Jahr weiter ausgebaut, u. a. durch die Erhebung möglicher digitaler Tools und neue Beratungsangebote für Gebäudeeigentümer*innen.

Das zunehmende Interesse von Betrieben nach ganzheitlichen Energielösungen zeigt: der Umstieg auf Photovoltaik war vielfach der Einstieg, aber reicht vielen Betrieben nicht mehr. Gefragt sind integrierte Konzepte inklusive Überlegungen zu thermischer Sanierung und nachhaltigen Wärmelösungen. Um diesen Trend zu unterstützen, wird das Beratungsangebot für Betriebe ausgeweitet und stärker auf Gesamtlösungen ausgerichtet.

VERSTÄRKTE UMSETZUNG VON ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Die Marktbedingungen für Energiegemeinschaften sind 2024 attraktiver geworden, gerade für die Errichtung von gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ergeben sich dadurch für den Geschoßwohnbau in Wien neue Möglichkeiten und Chancen.

Der Rückgang der Einspeisetarife seit 2023 hat die gemeinschaftliche Nutzung von PV-Strom in Österreich interessanter gemacht. Während in Wien die Zahl aktiver Energiegemeinschaften unter dem österreichweiten Durchschnitt liegt - aufgrund der Schwierigkeit im urbanen Raum Teilnehmer*innen zu mobilisieren und Mangel an lokaler Erzeugungskapazität – gibt es gerade im Stadtgebiet gute Möglichkeiten für Bewohner*innen in Mehrparteienhäusern sich zusammenschließen und sogenannte „gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen“ auf ihrem Hausdach zu errichten und zu nutzen. Informations- und Unterstützungsangebote werden daher besonders für die Zielgruppen Zinshauseigentümer*innen und Wohnungseigentumsgemeinschaften entwickelt und auf diese zugeschnitten.

FLEXIBILITÄT FÜR ZIELGRUPPENORIENTIERTE LEISTUNGEN

Die Entwicklung und Umsetzung von Informations- und Beratungsleistungen in großen Transformationen wie der Wärme- und Energiewende in Wien benötigt ausreichende Flexibilität, um auf – sich teilweise rasch ändernde – Förderlandschaften und Nachfragetrends reagieren zu können. Die geschlossene Vereinbarung zwischen der Abteilung Energieplanung und UIV liefert hierfür einen passenden Rahmen, der kurzfristige Anpassungen – etwa die Umsetzung zusätzlicher Veranstaltungen oder digitaler Formate – ermöglicht.

4 Ressourcen

Die für die beratenen Bürger*innen kostenlos zur Verfügung gestellten Informations- und Beratungsleistungen wurden von einem Kernteam aus sieben Personen erbracht: [REDACTED]

[REDACTED] Zahlreiche weitere Expert*innen von UIV unterstützten mit ihrem Knowhow bei spezifischen Fachfragen, bei Veranstaltungen oder bei der Bewältigung von kurzfristigen Nachfrage-Peaks. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) waren 2024 in Summe rund 3 VZÄ für das Beratungsservice im Einsatz.

Die Aktivitäten erfolgten in Unterstützung der und enger Abstimmung mit den beiden großen Programmen der Stadt Wien – der Wiener Sonnenstrom-Offensive und dem Umsetzungsprogramm Raus aus Gas – um gerade im Hinblick auf Veranstaltungen, bestmöglich Synergien zu nutzen, die vorhandenen Ressourcen effizient einzusetzen und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden.

Im März 2024 wurden die neuen Räumlichkeiten der UIV in der Operngasse im 4. Wiener Gemeindebezirk inkl. neuem Beratungsraum und einer Beratungsbox für das Beratungsservice in Betrieb genommen. Der Beratungsraum wird für persönliche Beratungen genutzt und umfasst Arbeitsplätze für drei Berater*innen. Die Beratungsbox steht für Videoberatungen und den Telefondienst sowie Abstimmungen der Berater*innen zur Verfügung.

Neben der Einrichtung des Beratungsraums wurde 2024 zusätzlich in die Verbesserung der Website inkl. Terminbuchungstool und in weitere Verbesserungen des CRM-Systems investiert. Weitere Sachkosten fielen im Zusammenhang mit Veranstaltungen und der Herstellung von Informationsmaterialien an.

Das verfügbare Budget [REDACTED] wurde insgesamt zu 96 % ausgeschöpft, rund 78 % davon wurden für Personalkosten und rund 22 % für Sachkosten aufgewendet. Die Abrechnung erfolgte vereinbarungskonform unter Erbringung der erforderlichen Nachweise.

5 Ausblick

Der Fokus für nächstes Jahr liegt auf der verstärkten Aktivierung von Betrieben, Bauträgern und Hausverwaltungen durch aufsuchende Beratung sowie auf der Vereinfachung des Zugangs zu den individuellen Beratungsangeboten.

INDIVIDUELLE BERATUNG

Die Anzahl an Beratungen auf Anfrage soll um etwa 15 % erhöht werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Vereinfachung des Zugangs zu diesen Beratungen – durch digitale Optimierung der Terminbuchung und einen gemeinsamen Auftritt der Anlaufstellen in Wien. Die Online-Informationsveranstaltungen für Eigenheimeigentümer*innen und Wohnungseigentümergeinschaften werden fortgesetzt und weiter angepasst.

AUFSUCHENDE BERATUNG UND BEGLEITUNG

Zur Unterstützung von Betrieben, Bauträgern und Hausverwaltungen werden Maßnahmen mit Hebelwirkung verstärkt. Geplant ist die Unterstützung bei der Portfolioanalyse sowie themenspezifische Workshops für Mitarbeitende.

MARKTVOR- UND -AUFBEREITUNG

Der Austausch zwischen Marktteilnehmer*innen und der Stadt Wien wird durch spezifische Fachveranstaltungen, thematische Austauschformate und die Online-Akademie intensiviert. Ergänzend werden Markttrends analysiert und in der Beratung und Kommunikation berücksichtigt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND DIGITALE INFORMATIONSANGEBOTE

Die Reichweite der Beratungsangebote soll durchlaufende Aktualisierungen der Website und der Informationsmaterialien sowie verstärkte Social-Media-Aktivitäten weiter erhöht werden.

